

Abends Concert Symph.–

30/10 Baron Berger bei mir.– „Letzte Masken und Literatur“ hält er, resp. nennt er „Meisterwerke“. „Dolch“ fürchtet er scenisch.– Unterhaltendes Gespräch von 2½ Std., meist übers „Unterbewußtsein“.–

„Traum ein Leben“ Burg.– Hajek bei O.–

31/10 O. liegt noch.–

November

1/11 O. wieder bei mir.

2/11 Vm. mit O. Türkenschanzpark, wunderschön, mit weiten Ausblicken ins Leben.

Nm. O. bei mir, anfangs sehr schön.–

Nm. war eine unglaubliche dicke Ungarin da [Baley] mit Empfehlung eines Prof. v. Braun, ich solle einige Stücke von ihr dramatisch herrichten, aufs schwerste beleidigt, dass ich so wenig galant gegen eine Dame, zu refusiren!–

3/11 S. Philh. Nm. O. bei mir; ich dort.

4/11 Kritik in einer Züricher Zeitung – dass ich doch kein Grillparzer – neulich in einer Revue, ich sei kein Flaubert, kein Balzac – dieses ewige Vergleichen!

– Erinnerung an die Zeit, da ich mir aus der Menge vorragend erschien, weil das „Abenteuer s. Lebens“ bei Eirich – gedruckt war.– Unzufriedenheit.– Eigentlich doch „Ehrgeiz“. Wissen, dass ich bisher das rechte noch nicht geleistet, Hoffnung, dass es noch kommt. Schreibe jetzt an Erinnerungen.–

Bahr. Nm. da. Warme Sympathie –

5/11 Vm. bei, O. Nm. bei mir.

Dann bei Schlesinger, mit Hugo und Frau soupirt, kamen von Kainz's mißglücktem Wiener Autoren Abend –

6/11 mit Lola Burger Schönbrunn.

Abd. mit O. Urania.

7/11 Vm. mit O. in der Brühl.–

Nm. Rich. Fleischer (Deutsche Revue), ein Herr, der mich aufforderte ein Stück gegen die Philister zu schreiben.

Maurice Vaucaire, der einiges übersetzt hat.

8/11 Vm. bei Brahm.– Museum. Stona und Tochter. Mit Olg. Ali Bey (Zauber).

9/11 Brahm Nm. bei mir.

Mit O. Concert Kurt.

10/11 Vm. bei O.–

Nm. mit O. bei Dr. L. M.